

Fall Liebich: Beschwerde gegen Auslieferung

Plzeň. Neonazi Marla Svenja Liebich hat Beschwerde gegen die geplante Auslieferung von Tschechien nach Deutschland eingereicht. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts in Plzeň am Montag gegenüber *dpa*. Zudem habe Liebich einen Befangenheitsantrag gegen die Vorsitzende Richterin gestellt. Über beide Beschwerden müsse das Oberlandesgericht in Prag entscheiden. Das Landgericht hatte vor einer Woche entschieden, dass Liebich in die BRD ausgeliefert werden solle. Liebich gab im Laufe der Verhandlung an, dies nicht zu wollen, weil in einem deutschen Männergefängnis ein Mordanschlag drohe. Ein erster Befangenheitsantrag wurde vor Ort abgelehnt.

Liebich war nach monatelanger europaweiter Fahndung am 9. April dieses Jahres im westtschechischen Krásná festgenommen worden. Im Juli 2023 war Liebich - damals noch als Mann im Sinne des Gesetzes mit dem Vornamen Sven - vom Amtsgericht Halle wegen Volksverhetzung, übler Nachrede und Beleidigung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten ohne Bewährung verurteilt worden. Nach der Verurteilung hatte Liebich den amtlichen Geschlechtseintrag auf »weiblich« und den Vornamen zu Marla Svenja ändern lassen. (*dpa/jW*)

<https://www.jungewelt.de/artikel/524024.fall-liebich-beschwerde-gegen-auslieferung.html>